Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

175 (27.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 175 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 27. Juli 1864.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 18. Juli. (Nat.-Ztg.) In Beziehung auf das Verfahren gegen die in Kriegsgefangenschaft gerathenen dänischen Offiziere und Soldaten schwedisch-norwegischer Nationalität ist von Hrn. Järta in Berlin befriedigende Auskunft ertheilt worden. Die „Post-Tidning" berichtet heute offiziell Folgendes: „In Folge der Vorstellungen, welche der Gesandte Sr. Majestät in Berlin in Gemäßheit telegraphischen Befehls vom 9. d. Mts. an die preußische Regierung gerichtet, hat derselbe, nachdem die Befehle Sr. Majestät des Königs von Preußen aus Karlsbad eingeholt worden, unterm 11. d. M., also bereits früher, als das von hier aus am 8. d. in der Angelegenheit erlassene Schreiben nach Berlin gelangen konnte, die Versicherung entgegen genommen, daß die in Folge erschienenen Tagesbefehls beschlossene kriegsgerichtliche Anklage gegen in dänischen Dienst stehende fremde Unterthanen, welche auf der Insel Alsen in Gefangenschaft gerathen, suspendirt worden und nicht wieder in Thätigkeit gelangen soll. Nachdem die Hauptsache jetzt also ihre Erledigung gefunden, wird die Korrespondenz rücksichtlich verschiedener damit zusammenhängender Detailfragen fortgesetzt.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 16. Juli. 25. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Fortsetzung.)

Geh. Rath Dr. Bluntschli fährt fort: In einem Punkt erlaube ich mir noch gegen eine ausgesprochene Ansicht etwas zu bemerken: sie hängt mit den Gefahren zusammen, die etwa drohen könnten.

Ich bin zwar der Ansicht, es wäre die größte Verkehrtheit von Seiten der Kirche, wenn sie sich einfach zurückzöge. Allein es ist einmal damit gedroht, und da muß man die Sache doch besprechen. Zwar was die protestantischen Geistlichen betrifft, und wir haben auch solche, die damit drohten, so wird diese Herren das Kirchenregiment schon auf ihre Pflicht zurückweisen. Bedenklicher wäre es bei der katholischen Kirche. Ich weiß nicht, ob man vielleicht so denkt: Wir erklären die Religion in Gefahr, ziehen uns zurück, erkennen natürlich auch die Staatsschulen als solche nicht an, und gründen in jeder Gemeinde neue Schulen, wozu wir den Religionsfond herausfordern — doch liegt das nicht vor, und ich brauche hierüber nichts weiter auszuführen. Allein ich möchte mich gegen Das aussprechen, was gegen den Schulzwang gesagt wurde.

Ich bekenne mich offen zum Prinzip des Schulzwangs. Es gibt kein wohlthätigeres, als dieses. England und Frankreich wollen freilich nichts davon wissen — die Folge ist eine ganz schlechte Bildung der untern Klassen.

Das Prinzip des Schulzwangs hat zuerst seine gesetzliche Anerkennung gefunden in Amerika; für ein freies Staatsleben, das alle Klassen umfaßt — und das ist in Amerika der Fall, in England herrscht dagegen die Aristokratie, in Frankreich die Verwaltung — ist die erste Basis eine gehörige Bildung. Der Staat ist verbunden, dafür zu sorgen, daß die junge Generation die gehörige Bildung erhält, damit sie von ihren großen Rechten den richtigen Gebrauch machen könne, und dies Prinzip ist dann übergegangen in die Schweiz und nach Deutschland; und wenn Deutschland hervorragt in seiner Schulbildung mehr als ein anderes Land, wenn die untern Volksschichten bei uns auch eine gewisse Bildung bekommen haben, so verdanken wir es diesem Prinzip. Denn um die Freiheit zu entwickeln, muß man Zwang üben, d. h. erziehen. Die Kinder haben die Anlage zur Freiheit, aber sind noch nicht wirklich frei, sie müssen erst zur Freiheit erzogen werden. Das ist nicht möglich ohne Leitung, ohne Zwang.

Aber aus dem gleichen Grund bin ich nie und nimmer für das belgische System. Dort hat man es nur der radikalen Phrase: „Lehrfreiheit, Unterrichtsfreiheit" willen dahin gebracht, daß die Bevölkerung in zwei Lager zerrissen wurde, von denen eines in klerikalem, das andere im Sinn des Staats erzogen wird — und was sind die Folgen!? Wir sehen sie vor uns. Ein halber Bürgerkrieg und allgemeine Staatslähmung.

Diese Lehrfreiheit ist vollständige Anarchie.

Wenn der Staat sich sagt: ich bin verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die künftige Generation auch die Kultur bekommt, die wir errungen und die unsere Väter uns hinterlassen haben, so muß er auch Ernst damit machen, und kann nicht zugeben, daß durch ein großartiges System kirchlicher Einwirkung die Ausübung seiner Pflicht verhindert werde; er kann nicht zugeben, daß der staatlichen Volksschule, welche die heutige Weltbildung fortpflanzt, eine Kirchenschule entgegengesetzt werde, welche die heutige Bildung hemmen und die Welt wieder in die Unwissenheit des Mittelalters zurückführen will.

Zum Schluß noch ein Wort.

Der Staat ist in unserer Zeit bei weitem die größte Macht, und ich warne auch die Kirche davor, den Staat in seiner Grundlage anzugreifen. Man möchte sich sehr täuschen über seine eigene und die Kraft des Staates. In der modernen Welt kann keine Macht mehr den Staat bezwingen. Der Staat ist nicht mehr blos der, wie im Mittelalter der rohe Leib, den die Kirche als Seele leitet; der Staat hat nicht blos die leibliche Macht der Bayonnette und Kanonen und die Steuerkräfte des Landes zu seiner Verfügung, obwohl auch das eine sehr respektable Macht ist, der die Kirche nichts Aehnliches entgegenzusetzen hat; der heutige Staat hat auch den Geist der modernen Bildung in sich aufgenommen. Der moderne Staat ist der Kirche sogar geistig überlegen. Alle die Kultur, Wissenschaft und Bewegung des modernen Lebens kann nicht mehr existiren ohne den Staat, und weiß dies ganz genau und wird in jedem Kampfe den Staat unterstützen. Und dagegen helfen alle Blitze nichts, selbst dann nichts, wenn noch Viele glauben sollten, daß ihr Feuer vom Himmel komme.

Der Staat hat in seinen Anträgen und Gesetzen Maß gehalten — wenn man von anderer Seite zu weit geht und das Maß überschreitet, so wird man erfahren, daß der Staat die Macht hat, auch dort das richtige Maß wiederherzustellen.

Geh. Rath v. Mohl: Die Diskussion hat sich eigentlich auf einen Punkt beschränkt, auf das Verhältniß der Kirche, bezw. der Ortsgeistlichen zur Schule. Ich könnte hierin nichts Neues beibringen, und will auch nicht wiederholen. Ich pflichte den Ideen und Gründen des vorliegenden Gesetzes vollkommen bei.

Nur eine Bemerkung möchte ich mir erlauben: Schon im Jahr 1860 hatte ich mir nie eine Illusion darüber gemacht, daß mit jenen Gesetzen die Sache erledigt sei. Ich war immer der Meinung, daß früher oder später der Versuch werde gemacht werden, das Nützliche, das das Gesetz biete, zu acceptiren und auf der andern Seite auf den alten Standpunkt, der auch seine Vortheile hatte, zurückzukehren.

Welche Frage als Anlaß dazu gewählt werden würde, konnte man freilich damals nicht wissen. Es ist zufällig die Schulfrage gewählt worden; ich glaube, daß die Kirche bei Eingehung des Kampfes sich wohl bewußt war, daß hierin die Schule durch die neue Organisation nichts verliert. Allein anläßlich dieser Schulfrage handelt es sich nur darum, den Versuch zu machen, ob nicht die Herrschaft wieder zu erobern sei von dem von dem Staat der Kirche eingeräumten Standpunkt aus. Das war nicht anzunehmen, ohne daß man einen Kampf führte. Der Staat hat keine Veranlassung dazu gegeben — allein der Kampf muß nun einmal geführt und durchgeführt werden, und da hege ich nicht den entferntesten Zweifel darüber, wem der Sieg bleiben wird.

Oberschulraths-Direktor Dr. Knies: Bei dem großen Werth, welcher einer wo möglich einmüthigen Zustimmung dieses hohen Hauses beizulegen ist, will ich auch noch einer so reichen Diskussion nicht unterlassen, mit einigen Bemerkungen die Fürsprache für dieses Gesetz zu ergänzen.

Man könnte die Sache auch unter ganz neuen Gesichtspunkten beleuchten, z. B. rein von der technischen Seite her. Und würde man es nicht etwa als eine ganz unbegreifliche Zumuthung an den Staat bezeichnen dürfen, daß er genöthigt bleiben solle, eine so wichtige Stelle wie jene Mittelstellen für die Volksschulen immer als ein Nebenamt verwalten zu lassen, weil sie als ein Nebenamt verwaltet werden müssen, wenn der Staat Geistliche zu Bezirks-Schulvisitatoren nehmen soll? Daneben gibt jedoch Jeder zu, daß auch an viel minderwichtigen Aufgaben eine selbständige Amtsführung der Besorgung als Nebenamt entschieden vorzuziehen ist. Würden wir ferner nicht vom rein technischen Standpunkt aus zu der Frage berechtigt sein: warum soll denn nicht auch hier die kollegiale Behandlung der Ortsschulaufsicht besser sein, da wir doch auch den Einzelnrichter durch ein Richterkollegium ersetzen wollen? Aber ich fühle wohl, das Land wie auch dieses hohe Haus wäre für derartige Ausführungen weniger empfänglich, weil man von dem Gedanken beherrscht ist, daß nicht auf diesem Wege der Kernpunkt der Streitfrage erledigt wird. Und in der That, auch die von dem Herrn Grafen Kageneck berührte Budgetfrage ist ohne Belang; ja ich wage zu behaupten, in seinem eigenen Urtheil ist im Vergleich zu seinem anderweitigen Bedenken die Frage, ob es sich hier um 10,000 oder 20,000 oder 30,000 fl. handelt, von ganz untergeordneter Bedeutung. Wenn wir aber auf den Kernpunkt sehen, auf die Auseinandersetzung mit der Kirche, so finden wir unter den Einwendungen gegen den Entwurf einmal solche, die einfach auf gemüthlicher Sympathie für die Kirche und deren heiligen Beruf für die Pflege der Religion beruhen. Dem hier entspringenden Kreis von Wünschen ist, soweit er nicht auf heilbarem Mißverständniß oder mangelndem, beziehungsweise irregeleitetem Urtheil über die eigentliche Sachlage beruht, nicht beizukommen; man macht, auf Gründe und Thatsachen verwiesen, wohl noch allerhand Zugeständnisse, kommt aber immer wieder auf die Gemüthswünsche zurück und verlangt schließlich das ganz Unvereinbare und Unmögliche. Daneben steht nun jene Befehdung des Entwurfs, welche, wie wir aus ihren öffentlichen Begründungen ersehen, mit historischen und philosophirenden Ausführungen eine aggressive Reaktion gegen den Staat zu Gunsten der Macht der Kirchenbehörde durchzuführen sucht. In der That, man vertheidigt nicht den Besitzstand, weder den rechtlichen noch den thatsächlichen, nein, man beansprucht für die Kirche, was diese nie gehabt hat; es ist einfach aggressive Reaktion, und darum müssen gerade auch die Vertreter konservativer Interessen diese Ansprüche in ihrer ganzen ernsten Bedeutung ermessen.

Um sie zu begründen, wird nun vor Allem der sogenannte historische Beweis zu Hilfe genommen. Sie alle, hochgeehrteste Herren, werden wissen, wie oft und stark dieser Beweis von Parteien mißbraucht worden ist. Die Willkür, mit welcher er gehandhabt wird, wenn man Ansprüche der Kirche gegen den Staat zu belegen sucht, muß zu dem Schluß führen, daß man, sobald man nur will, aus der Geschichte Alles und Jedes beweisen kann. Sagt man diesen Leuten, welche aus der Vergangenheit demonstriren wollen: wohlan, laßt uns sehen, wie es vor dreißig Jahren mit den Rechten des Staates und der Kirchen stand? — dann heißt es gleich: „ja damals hatte die französische Julirevolution die Köpfe mit den Schablonen der konstitutionellen Staatsomnipotenz erfüllt!" Sagt man darauf: „nun, so wollen wir nachsehen, wie es weitere dreißig Jahre vorher war" — dann antworten sie: „ja damals war die Rheinbundszeit mit ihrem Souveränetätsschwindel und ihrer Rücksichtslosigkeit gegen die Kirche und deren Würdeträger." Sagt man darauf: „so wollen wir weitere 30 oder 50 Jahre zurückgehen," so lautet die Anwort wieder: „ja damals waltete der sog. aufgeklärte Despotismus der Staatsgewalt, die Alles festsetzen wollte, sogar dem Bauer den Kleebau befahl" u. s. w. — Schlägt man dann vor: nun so wollen wir noch 50 oder hundert Jahre zurückgehen, dann heißt es: ja damals galt die Maxime Ludwig's XIV. „der Staat das bin ich" u. s. w. Kurz, man soll den Leuten über alles Zwischenliegende gerade bis zu dem einen Fleck folgen, wo sie finden, was sie brauchen; da muß man dann aber auch fest stehen bleiben, darf nicht noch weiter zurückgehen, wo es vielleicht wieder ganz anders war; dort ziehen sie ihre geschichtliche Thatsache in die Höhe, und das nennt man den historischen Beweis erbracht haben. Daneben steht dann noch die Wahrheit, daß für einen Menschen mit einem wirklich historischen Sinn für geschichtliche Thatsachen und für das geschichtliche Leben der Staatsgesellschaft, welches, wie alles Leben, eine fortlaufende Entwicklung von Altem zu Neuem ist, aus dem Umstand, daß etwas früher gewesen, dann aber anders geworden ist, der Schluß feststehen muß, daß es ebendeßhalb nicht wieder kommen wird und für uns nicht mehr berechtigt ist. Die geschichtlichen Einzelnheiten selbst werden übrigens auch ihrerseits oft und nicht blos deßwegen unzulässig verwendet, weil sie aus dem allgemeinen Zusammenhang des Lebens herausgenommen werden. Ich will wenigstens auf die heute von Hrn. Frhrn. v. Stotzingen aus dem Reichsdeputations-Rezeß von 1803 vorgewiesene Einwendung verweisen. Wörtlich heißt es in dem betreffenden §. (63): „Die bisherige Religionsübung eines jeden Landes soll gegen Aufhebung und Kränkung aller Art geschützt sein; insbesondere jeder Religion der Besitz und ungestörte Genuß ihres eigenthümlichen Kirchengutes, auch Schulfonds nach der Vorschrift des Westphälischen Friedens ungestört verbleiben." Ich bitte denn doch den Herrn Redner, aus dem vorliegenden Gesetzentwurf irgend einen Beweis zu erbringen, daß auch nur der geringste Abbruch an jener Bestimmung in Aussicht steht. Was soll also dieses Zitat, auch ganz abgesehen davon, daß das Gesetz von 1860 die für uns gegebene historische Basis ist?

Wenn man sodann neben diesen sozial-historischen Beweisen aus den allgemeinen begrifflichen und praktischen Zweckbestimmungen der Kirche und der Schule Einwände holt, so wird in unserer Zeit auf diesem Wege weder die Sophistik noch die Gemüthsschwärmerei es zu einem Siege über die einfache verständige Wahrheit bringen, daß die Kirche ein natürliches Anrecht hat auf die Besorgung und Ueberwachung des Religionsunterrichts in der Volksschule, daß diese aber für ihre übrigen intellektuellen Aufgaben einer Emanzipation von der spezifisch-geistlichen Leitung eben so bedürftig und gewachsen ist, wie andere Unterrichtsanstalten. Der Religionsunterricht soll aber gerade nach dem vorliegenden Entwurf der Kirche so bestimmt und frei anheimgegeben werden, daß sie und die Geistlichen, nicht die Schulbehörden und die Lehrer es zu verantworten haben, wenn der Religionsunterricht nicht recht gegeben wird. Die Geistlichen können jeden Tag den gesammten Religionsunterricht an der Volksschule allein geben, wenn sie wollen. Mit dem vergleichenden Hinweisen auf andere Länder, wo die Verhältnisse so viel besser für die Kirchen sein sollen, verfährt man ähnlich wie mit den geschichtlichen Zitaten: man nimmt irgend ein einzelnes Stück aus dem Ganzen heraus, läßt das Andere und die andern Länder bei Seite und unberücksichtigt, daß wir die feststehende Grundlage des Gesetzes von 1860 haben. Ich will diesen schon in dem andern hohen Hause besprochenen Gegenstand nicht weiter verfolgen und nur auch dem Hrn. Frhrn. v. Stotzingen bemerken, daß er sich mit seinem Hinweis auf Frankreich ganz entschieden irrt; diese soziale Schulbehörde ist nichts als eine vom Kaiser ernannte Beirathsversammlung ohne allen Beruf zu Handlungen des Schulregiments, die nur den Staatsbeamten zustehen. Wenn der Hr. Redner 1845 in dem so sehr katholischen Spanien gewesen wäre, so hätte er erfahren können, daß ein gemäßigtes Ministerium Volksschulen einrichten und heben, die Kirche aber dabei von jedem Einfluß ausgeschlossen sehen wollte, weil dieselbe zwar zu Leistungen für die Volksschule konstitutionsmäßig berechtigt sei, aber nichts für dieselbe gethan habe; und wenn er heute etwa in den katholischen Urkanton Zug kommt, so wird er finden, daß dort die Orts-Schulbehörde sammt ihrem Präsidenten von derselben Wahlgemeinde gewählt wird.

Hochgeehrteste Herren! Die so vorgerückte Zeit muß mich veranlassen, Anderes, was ich sonst noch gern näher besprechen möchte, theils unerwähnt zu lassen, theils nur kurz zu berühren.

Die von dem Hrn. Grafen Hennin gewünschte Vereinbarung mit der Kirche war hier ganz unzulässig. Man vereinbart sich über Streitiges, nöthigenfalls sogar unter Anerkennung eines Dritten als Schiedsrichters. In dieser Frage hat der Staat nichts zu theilen, sondern sein unbezweifelbares Recht zu wahren; daneben der Kirche das Ihrige zuzumessen, was nach Recht und Billigkeit geschehen ist. Will die Kirche aus Opposition das Ihrige nicht ergreifen und die ihr dargebotene Mitwirkung in der Volksschule versagen, so mag sie das auf ihre Gefahr hin thun; sie mag insbesondere auch die Probe darüber machen, wie der innerhalb der Volksschule obligatorische, außerhalb derselben gegenüber der bürgerlichen Strafgewalt freiwillige Religionsunterricht ihre Zwecke besser fördert.

Der Hr. Frhr. v. Stotzingen wird sich aus dem Entwurf selbst darüber beruhigen können, daß die staatliche Schulbehörde — wie das auch thatsächlich bisher noch geschehen ist — keinerlei „bestimmte Tendenzen" gegen den konfessionellen Religionsunterricht verfolgt. Ich muß leider darauf verweisen, daß jene Geistlichen, welche nicht davor zurückgetreten sind, an Schulkinder in der Schule jene Schmähschriften gegen die ihrem eigenen Lehrer vorgesetzte Schulbehörde auszutheilen, sehr bestimmte feindliche Tendenzen gegen die Schulbehörden in der Schule verfolgt haben.

Zum Schluß möchte ich nur noch gerade dieses hohe Haus auf den konservativen Charakter des Gesetzentwurfs aufmerksam machen. Die Auseinandersetzung zwischen der Schule und der Kirche wird zweifelsohne in allen Ländern in naher Zukunft erfolgen, bei uns ist sie auch in Folge des Gesetzes von 1860 unvermeidlich geworden. Dieser Trieb läßt sich wohl zeitweise zurückhalten, aber nicht aufheben, weil er in der natürlichen und geschichtlichen Lebensentwicklung des öffentlichen Unterrichtswesens liegt. Es steht zu besorgen, daß, wenn dieser vollberechtigte Trieb, ohne die jetzt dargebotene schonende, maßvolle Entwicklungsform zu gewinnen, im vermeintlichen Interesse der Kirche und des Religionsunterrichtes in der Volksschule zurückgestaut würde, über kurz oder lang ein kritischer Durchbruch stattfinden würde, der gewiß weit über das jetzt in Aussicht Genommene hinausgehen würde. Wenn ich mir vergegenwärtige, weßhalb einzelne Mitglieder in der hohen Zweiten Kammer auf weitergehende Anträge verzichtet haben, so scheint es mir auch ein sehr werthvolles Ergebniß einer wo möglich einmüthigen Annahme des Gesetzentwurfs durch dieses hohe Haus zu sein, daß es eines der wirksamsten Mittel wäre, die unbegründete Sorge und Unruhe so mancher Landesangehörigen zu beseitigen.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i. 387. Unzhurst. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Unzhurst, den 26. März 1864.

Das Pfandgericht.
Zeller, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
C. Hug.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 3. (Renovationsband.)			
26. Apr. 1805	24	Friedrich Haunß von Oberwasser	Eleonora Stütz von Bühl	150	
4. Jan. 1814	38	Friedrich Knabs Eheleute von hier	Frau Kriegsrath v. Noppe von Bühl	100	
11. Nov. 1815	43	Fidel Friedmann Eheleute von hier	Fidel Ehinger von Baden	100	
17. März 1816	47	Gg. F. Seiler, Bürger und Bauer von hier	Xaver Stefani, Schuster v. Baden †	100	
2. März 1817	63	Xaver Belikan, Bürger von hier	Advokat Ganther von Rastatt	200	
23. Apr. =	65	Bernh. Sucher Eheleute von hier	Major Keßlers Wittwe von Karlsruhe	150	
4. Mai =	66	Alois Mauraths Eheleute von hier	Pfarrer Kappler von Kappel	150	
6. Sept. 1811	71	Bernh. Daniel, Bürger von Zell	Arbogast Seiter von Kappel	200	
5. Juli 1818	81	Ziriak Schmitt, Weber von hier	Juliana Zuber Pflegschaft von hier	150	
=	=	Kasimir Sucher von hier	dto.	150	
18. Sept. 1820	86	Ambros Frank, Bürger und Weber von hier	Bernh. Eisen von Baden	250	
28. Okt. 1821	95	Ignaz Sauer Eheleute von hier	Christian Zwiebelhofer von Rastatt	400	
10. Jan. =	98	Karl Friedmann, Bürger von Zell	Franz Kah Wwe. von Baden	100	
18. Febr. 1822	101	Johannes Frank, Bürger von hier	Friedrich Franks Erbmasse von Hügelsheim	180	
28. Juli 1823	115	Fidel Friedmann Eheleute von hier	Advokat Ganther von Rastatt	500	
10. Okt. =	120	Bernh. Knabs Wittwe, Rosine, geb. Sucher von hier	Karl Withum von Baden	200	
24. Sept. 1820	125	Xaver Belikan von Unzhurst	Fidel Wahnsiedel von der Hub	200	
30. Jan. 1825	134	Josef Metzinger Eheleute von Oberwasser	Kath. Jäckel von Bühl	100	
10. Febr. =	137	Bernh. Sucher Eheleute von hier	Die Pflegschaft der Juliana Zuber von hier	100	
10. April =	140	Marzell Friedmann Eheleute von Breithurst	Karl Rheinbold's Pflegschaft von Rastatt	300	
1. Mai =	143	Karl Züber von Oberwasser	Donat Friedmanns Pflegschaft von hier	100	
8. Mai =	144	Wilhelm Letzer von Hatzenweier und dessen Ehefrau, Rosine, geb. Belikan	Fidel Wahnsidels Wwe. in der Hub	150	
12. Juli =	146	Meinrad Seiler von Oberwasser	D. Friedmanns Kinder Pflegschaft von hier	100	
=	=	Franz Gander von Oberwasser	dto.	200	
2. Nov. =	149	And. Belikan, Bürger von Breithurst	Hofrath Rutschmann Wittwe von Rastatt	300	
31. Dez. =	152	Ziriak Schmitt, Bürger und Weber von hier	Franz Götz von Kappel	66	
5. Juni 1826	160	Franz Josef Oehl von hier	Josef Reimer von Gamshurst	83	
2. Aug. 1827	171	Ignaz Höß, Bürger von Oberwasser	Josef Jäger von Hatzenweier	100	
9. Apr. 1829	174	Josef Friedmann, Bürger von Oberwasser	Bernhard Knabs Kinder Pflegschaft von Oberwasser	300	
24. Jan. 1828	181	Fidel Friedmann, Bürger und Bauer von hier	Augusta Schuh's Pflegschaft von Gamshurst	200	
13. März =	189	Ignaz Sauer Eheleute von hier	Advokat Krapfs Kinder Pflegschaft von Rastatt	200	
4. Dez. =	206	Xaver Haungs, Bürger von Oberwasser	Michael Batto von Bühlerthal	100	
18. Dez. =	207	Josef Friedmann Ehel. von Oberwasser	Eleonora Stütz von Bühl	300	
7. Mai 1829	209	Ignaz Zeller, Metzger von hier und Klemens Maurath von hier	Josef Kübels Kinder Pflegschaft von Ulm	600	
24. Sept. =	217	Fidel Friedmann, Bürger von hier	Schwanenwirth Stengel von Lichtenau †	800	
18. März 1830	236	Kath. Kistner, ledige Bürgerstochter von hier	Ignaz Roßmeier von Baden	150	
25. März =	239	Bernh. Jörger, Bürger und Weber von Oberwasser	Kapellenfondsverrechnung von Kuppenheim	75	
27. Mai =	244	Joh. Bapt. Kistners Pflegschaft von hier	Seb. Meiers Pflegschaft in Bühl	150	
24. Juli =	254	Anton Oehls Kinder Pflegschaft von hier	Großh. Schulwittwenfisci-Verrechnung von Baden	400	
9. Dez. =	261	Ignaz Frank von Oberwasser	Großh. Schulfonds-Verrechnung von Baden	200	
=	=	Karl Friedmann von hier	dto.	130	
=	=	Karl Höß von hier	dto.	70	
12. Jan. 1832	276	Nik. Jörger, Bürger und Bauer von Zell	Augustin Zorn von Sasbachried	200	
12. Febr. =	278	Gemeinde Unzhurst	dto.	300	
27. Apr. 1811	292	Joh. Seiler Eheleute von hier	Johs. Kehrdorf von Bühl	100	
15. Mai 1815	294	Benedikt Zimmermann, Bürger von hier	Jos. Edelmanns Pflegsch. von Bühl	120	
17. Mai 1811	296	Franz Heinrich Trapp Eheleute von hier	Josef Jäckel von Bühl	200	
29. Mai 1821	301	Agatha Kistner, ledig, von Zell	Amtsrevisor Hoßner in Gernsbach	150	
6. Jan. 1822	302	Gregor Armbruster Eheleute von Gamshurst	Wilhelmine Eisele von Baden	350	
6. Mai =	304	Frz. Jos. Belikans Eheleute von hier	Jud Herz Kinder Pflegschaft von Rastatt	100	
ohne Dat. 1823	305	Ambros Frank, Bürger und Weber von hier	Amtmann Bach, jetzt Schiffer Klee in Gaggenau	210	
17. Aug. =	306	Xaver Belikan, Bürger von Breithurst	Frz. Jos. Bierling aus dem Weyer	117 30	
16. Okt. =	307	Anastasia Kostmeier, geb. Knab, von hier	Regina Buscher, geb. Knab von Karlsruhe	650	
6. Nov. =	308	Alois Knab, Bürger von hier	Regina Knab von hier	554 12	
=	=	dto.	Friedrich Knab von hier	294 8	
=	=	dto.	Anastasia Knab von hier	406 12	
22. Febr. 1824	309	Bernh. Krummholz von Bimbuch	Handelsmann Fischer von Bühl †	39 46	
18. Sept. =	310	Franz Martin Niedhammer von Zell	Vogt Ant. Niedhammer Wwe. von Zell	8447 24	
12. März 1825	311	Benedikt Zuber von hier	Juliana Zuber Pflegschaft von hier. Rezeß	417 40	
16. Febr. 1826	=	Ignaz Sauer von hier	Alois Edelmann Wwe. von Hatzenweier	100	
8. Nov. 1827	312	Franz Ignaz Trapp von hier	Joh. Kopp von Rastatt	200	
21. Febr. 1828	313	Benedikt Zuber von hier	Karl Ludwig Zuber von hier	56	
27. April =	315	Elisabetha Wolf von Breithurst	Ignaz Edelmann von Bühl	50	
19. Juni =	316	Ignaz Knab von hier, Pfleger	Benedikt u. Karoline Trapps Pflegschaft von hier. Pflegschaft	—	
=	=	And. Jörger von hier, Pfleger	Rosina Reeg Pflegschaft von hier. Pflegschaft	—	
=	318	Franz Seiler von hier, Pfleger	Walburga Reith Pflegschaft von hier. Pflegschaft	—	
24. Juli =	=	Wendelin Höß Wwe. von hier	Nikolaus Höß Wwe. von hier	669 23	
25. Juni 1829	320	Anselm Friedmann von hier, Pfleger	Ignaz Zuber Pflegschaft von hier. Pflegschaft	—	
6. Aug. =	=	Ignaz Weiler von hier, Ignaz Sauer von hier	Gregor Armbruster von Gamshurst	90	
6. Dez. =	322	Michael Friedmann von hier	And. Manz Kinder Pflegschaft von hier	84	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Juli 1830	323	Silver Maurath, Bürger von hier	Mathias Friedmann von Zell	165	
14. Juli =	=	Ziriak Friedmann von Oberwasser	Theres und M. Anna Haunß Pflegschaft von wo? Gleichstellung	252	50
15. Aug. =	324	Silver Maurath, Bürger von hier	Josef Eckerle von Waldsfeld	200	
28. Okt. =	326	Isidor Haunß von Oberwasser	Benedikt Riegelsberger von Fautenbach	111	
23. Dez. =	327	And. Weiler von hier, Pfleger	Xaver Weilers Pflegschaft von hier. Pflegschaft	—	
26. Febr. 1831	328	Josef Maurath, Bürger von hier, Pfleger	Maria Anna Höß Pflegschaft von hier. Pflegschaft	—	
28. Apr. =	332	Ignaz Sauer von hier	Andreas Weiler von hier, in Amerika	123	
=	=	Egidi Maurath, Bürger von hier	dto.	124	
=	333	Gabriel Knab, Bürger von hier	Ignaz Weiler, Bürger von hier, in Amerika	351	
=	334	Rufina Seiler von hier	Xaver Weiler von hier, in Amerika	193	
=	335	Gg. Friedr. Seiler von hier	Elisabetha Weiler von hier, in Amerika	102	
=	336	Xaver Back von Oberwasser	Andreas Weiler von hier, in Amerika	500	
1. Sept. =	337	Gabriel Knab, Bürger von hier	Martina Haunß Pflegschaft von Oberwasser	200	
27. Okt. =	340	Gemeinde Unzhurst	Oberamtmann Bach, jetzt Schiffer Klee von Gaggenau	400	
3. Febr. 1832	342	Anton Oehls Wwe., Theresia, geb. Seiler	Anton Oehls Kinder von hier	420	
16. Febr. =	344	Frz. Jos. Belikan von hier	Fidel Maurath, Bäcker von hier, z. z. in Amerika	330	
=	345	Fidel Friedmann, Bürger von hier	dto.	300	
4. Mai =	=	Bernh. Roth von hier, Albin Friedmann von hier	Ziriak Friedmann von Oberwasser, z. Z. in Amerika	325	
ohne Datum	346	Alois Maurath von hier	Ziriak Friedmann von Oberwasser	97	
=	=	Justina Zuber von hier	dto.	102	
=	=	Viktoria Zuber von hier	dto.	178	
=	=	Frz. Jg. Trapp von hier	dto.	249	
=	=	Xaver Zeller von hier	dto.	190	
=	=	Alois Scheurer von hier	dto.	49	
30. Mai =	347	Franz Metzinger von hier	Löb Meier Kahn von Lichtenau	33	10
19. Jan. 1833	349	Alois Knabs Eheleute von hier	Altvogt Hörths Kinder von Bühl	150	
7. Mai =	350	Johannes Höß von Oberweier	Peter Kühlewein von Achern	83	
4. Aug. =	368	Alois Knabs Eheleute von hier	Karolina und Barbara Buscher von Karlsruhe	100	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
17. März 1811	1	Franz Josef Zifer Eheleute von hier	Frz. Karl Sprauer von Greffern	624	
18. März =	2	Sales Oser Eheleute von hier	dto.	380	
19. Mai =	=	Bernh. Burkard von Breithurst	Jakob Friedmann von Schwarzach	370	
26. Mai =	4	Friedrich Seiler von hier	Josef Mast von Schwarzach	256	
=	=	Franz Josef Haunß von Oberwasser	dto.	294	
3. Juni =	5	Franz Heinrich Knab von hier	Bernh. Knab von Oberwasser	300	
9. Juni =	=	Karl Sauer von Breithurst	Josef Mast von Schwarzach	250	
14. Juli =	6	Franziska Metzinger von Breithurst	Kasimir Lang von Kappel	300	
=	7	Jos. Schludecker, Bürger von Breithurst	dto.	220	
=	=	Karl Sauer, Bürger von Breithurst	dto.	80	
18. Aug. =	8	Franz Heinrich Maurath von Unzhurst	Joh. Früh von Sasbach	134	
6. Okt. =	=	Alois Jäger von Breithurst	Philipp Belikan von Leiberstung	121	
=	9	Karl Sauer von da	dto.	134	
20. Okt. =	=	Franz Heinrich Knab von hier	Bernh. Knab von Oberwasser	400	
27. Okt. =	=	Bernhard Friedmann, Bürger von Zell	Simon Birnbreuer von Steinbach	200	
3. Jan. 1812	10	Xaver Belikan von Breithurst	Ludwig Belikan von Breithurst	200	
1. März =	=	Ignaz Oser, Bürger von hier	Albin Blödt von Eisenthal	201	
25. März =	11	Josef Sigmann von Ottersweier	Johannes Kistner von Frankfurt	150	
26. März =	12	And. Haunß von Oberwasser	Fr. Anton Winter von Bühl	300	
14. Juni =	=	Franz Josef Friedmann von Zell	Kasimir Lang von Kappel	191	
20. Sept. =	13	Franz Anton Friedmann von Zell	Franz Josef Metzinger von Breithurst	200	
7. Sept. =	14	Friedrich Knabs Eheleute von hier	Margaretha Seiler Wwe. von hier	700	
4. Jan. 1813	16	Anton Kistner von Breithurst	Franz Xaver Kistner von Straßburg	112	
14. März =	17	Eustach Maurath, Bürger von hier	Gabriel Lang von Oberwasser	261	
=	18	Ignaz Sucher, Bürger von hier	Ignaz Zuber von hier, z. Z. in Amerika	297	
=	=	Franz Josef Zifer, Bürger von hier	dto.	305	
4. April =	19	Damian Ibach von Balzhofen	Christof Gartner von Bimbuch	303	
5. Apr. =	=	Johann Gg. Weiler, Bürger von hier	Michael Krummholz von Renchen	126	
9. Mai =	20	Maurus Trapp, Bürger von Zell	Anton Friedmann von Ottersweier	265	
30. Mai =	21	Fidel Friedmann, Bürger von hier	Valentin Volz von Oberweier	150	
11. Juli =	22	Xaver Zeller von hier	Franz Anton Basler, Bürger von hier	300	
1. Aug. =	=	Karl Sauer, Bürger von Breithurst	M. Anna Grampfert von Hatzenweier	183	
=	23	Alois Gerber von Hatzenweier	Jos. Metzinger von Hatzenweier	292	
5. Sept. =	=	Jos. Knab, led. Bürgersohn von hier	Matthäus Blesinger von Haueneberstein	525	
23. April 1814	25	Lorenz Ibach, Bürger von hier	Thaddäus Jörger von Bimbuch	240	
1. Mai =	26	Josef Metzinger von Oberwasser	Franz Anton Knebel, Bürger von Moos	225	
=	=	M. Anna Metzinger von Oberwasser	dto.	325	
19. April =	27	Protas Zuber, Bürger von hier	Ignaz Zubers Gant von hier, Gläubiger wer?	305	
=	=	Franz Seiler, Bürger von hier	dto.	215	
=	=	Ignaz Maurath, Bürger von hier	dto.	231	
=	=	Egidi Maurath, Bürger von hier	dto.	150	
=	=	Josef Friedmann, Bürger von hier	dto.	331	
9. Mai =	28	Ignaz Reith, Bürger von Oberwasser	Joh. Gg. Trapp von hier	228	
14. Aug. =	=	Franz Heinrich Maurath von hier	Konrad Schneider von Bühlerthal	200	
=	29	Rosina Maurath, ledig, von hier	dto.	310	
28. Aug. =	=	Xaver Belikan von Breithurst	Ludwig Belikan † von Breithurst	230	
30. Okt. =	31	Fidel Sandhaas von Breithurst	Josef Sigmann von Ottersweier	200	
6. Nov. =	=	Franz Martin Niedhammer von Zell	Theobald Jörger von Zell	300	
8. Jan. 1815	32	Xaver Zeller, Bürger von hier	Andreas Knab Wwe. Erben von hier	300	
=	=	Ignaz Strack von Oberwasser	Xaver Jörger von Sinzheim	286	
14. Febr. =	33	Alois Jäger von Breithurst	Bartholomä Letzer von Breithurst	400	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. März 1815	34	Ignaz Strack von Breithurst	Frz. Ignaz Wölfel, Bürger von hier, z. Z. in Amerika	480	
5. März =	35	Franz Ignaz Wölfel von hier	Protas Zuber von hier †	220	
9. Apr. =	38	Egidi Maurath, Bürger von hier	Franz Heinrich Müller von Oberwasser	331	
16. Apr. =	=	Eustach Maurath, Bürger von hier	Ferdinand Weiler von Zell	350	
23. April =	40	Ignaz Reith von Oberwasser	Ignaz Trapp von hier	460	
19. Nov. =	41	Alois Jäger von Breithurst	Franz Anton Jäger von Fautenbach	200	
24. Dez. =	42	Bernh. Burkardt von Breithurst	Vinzens Pfliehinger von Kappel	200	
18. Dez. =	=	Donat Friedmann, Bürger von hier	Protas Zuber, Bürger von hier	50	
20. Dez. =	43	Xaver Zeller, Bürger von hier	dto.	850	
ohne Datum	=	Franz Josef Belikan von Breithurst	Xaver Belikan von Breithurst	180	
18. Jan. 1816	44	Protas Zuber, Bürger von hier	Friedrich Schmidt, Bürger von hier	150	
21 April =	=	Zacharias Kistner, Wirth von Stollhofen	Blasius Kistner von Zell	20	
11. Mai =	45	Franz Jos. Belikan von Breithurst	Vinzens Pfliehinger von Kappel	70	
23. Juni =	46	Matthäus Strack von Unzhurst	Franz Ignaz Wölfel von Moos	400	
14. Juni =	47	And. Haunß von Oberwasser	Ignaz Kopf von Waldsfeld	150	
15. Juni =	=	Ignaz Reith von Oberwasser	Frz. Heinrich Müller von Oberwasser	100	
10. Juli =	48	Anselm Friedmann Ehel. von hier	Josef Ernst, Bürger von Oberwasser	220	
18. Aug. =	=	Franz Josef Belikan von Breithurst	Joh. Belikan von Breithurst	210	
25. Aug. =	49	Ignaz Strack von Breithurst	Bonifaz Metzinger von Moos	200	
25. Nov. =	50	Friedrich Haunß von Oberwasser	Theresia Franks Erben von Oberwasser	297	
=	=	And. Maurath, Bürger von hier	dto.	151	
=	=	Benedikt Zuber, Bürger von hier	dto.	93	
=	51	Nikol. Höß Wwe. von hier	dto.	173	
23. Dez. =	=	Alois Oehl, Bürger von hier	M. Schmidt von Unzhurst, z. Z. in Amerika	160	
13. Okt. =	52	Bernh. Burkardt von Breithurst	Vinzens Pfliehinger von Kappel	300	
16. Dez. =	=	Eustach Maurath, Bürger u. Schneider von hier	Jos. Wölfel, Bürger von hier, z. Z. in Amerika	1100	
20. Nov. =	53	Franz Josef Belikan von Breithurst	Dionys Lechleiter von Ottersweier	700	
31. Dez. =	=	Kasimir Sucher, ledig, von hier	Friedrich Schmidt, Bürger von hier	600	
5. Jan. 1817	55	Xaver Basler, Lehrer von hier	dto.	50	
=	=	Ignaz Zeller, Bürger von hier	dto.	140	
16. Jan. =	56	Josef Knab, Bürger von hier	Eustach Maurath, Bürger von hier †	550	
18. Jan. =	57	Jos. Schludecker, Bürger von Breithurst	Josef und Franz Ignaz Wölfel von hier, z. Z. in Amerika	320	
4. Jan. =	58	Valentin Friedmann, Bürger von Zell	Nikol. Lepperts Wwe. von Moos	130	
19. Jan. =	59	Ignaz Reith von Oberwasser	Johs. Frank, Bürger von hier †	?	
4. Febr. =	=	Karl Sauer von Breithurst	Ignaz Sigmann Wwe. von Ottersweier	220	
21. März =	60	Konrad Scharpf, Bürger von Breithurst	Anton Vierlings Wwe. von Ottersweier	99	
24. März =	=	Xaver Belikan, ledig, von Unzhurst	And. Manz von hier und Balthasar Belikan von hier	300	
4. April =	61	Klemens Maurath, Bürger von hier	Ignaz Schmidt, Bürger von hier	142	
27. April =	62	Sales Oser, Bürger von hier	Anton Volz von Gamshurst	215	
3. Mai =	=	Ignaz Strack von Oberwasser	Melchior Schuh von Gamshurst	180	
11. Mai =	64	Josef Friedmann, Bürger von hier	Johannes Frank Eheleute von hier	253	
=	65	Friedrich Knab, Bürger von hier	dto.	135	
=	=	Matthäus Haunß, Bürger von Oberwasser	dto.	150	
=	=	Friedrich Haunß, Bürger von Oberwasser	dto.	32	
=	66	Fidel Maurath, Vogt von hier	Ziriak Schmidt von hier, z. Z. in Amerika	385	
1. Juni =	=	Christian Gander von Oberwasser	Ignaz Höß von Zell, z. Z. in Amerika	180	
20. Juni =	67	Benedikt Zuber, Bürger von hier	And. Trapps Wwe. von Oberwasser, z. Z. in Amerika	250	
6. Juli =	68	Josef Friedmann, Bürger von Zell	Alois Friedmann von Ottersweier	320	
2. Nov. =	=	Ignaz Strack, Bürger von Breithurst	Joh. Adam Jäger von Hatzenweier	600	
9. Jan. 1818	69	Fidel Sandhaas von Breithurst	Ignaz Knab, Bürger von Breithurst	70	
18. Jan. =	70	Josef Belikan, ledig, von hier	Franz Weber von Weitenung	50	
13. Febr. =	=	Anton Trapp, Bürger von Oberwasser	Protas Zuber, Bürger von hier †	440	
10. Febr. =	71	Josef Belikan, Bürgersohn von hier	And. Manz, Bürger von hier, z. Z. in Lichtenau, Wittwe	400	
24. März =	=	Josef Schludecker von Breithurst	Ignaz Meier von Kappel	172	
=	72	Karl Sauer, Bürger von Breithurst	dto.	225	
5. Apr. =	73	Ignaz Oser, Bürger von hier	Ignaz Höß, Bürger von Zell, z. Z. in Amerika	200	
3. Mai =	=	Lorenz Ibach, Bürger von hier	Andreas Manz, Bürger von hier, Wittwer von Lichtenau	100	
=	74	Ignaz Zeller, Bürger von hier	Johann Georg Weiler, Bürger von hier	350	
23. Juni =	75	Rufine Wölfel, ledig, von hier	Ignaz Wölfel von Moos †	600	
12. Juli =	=	Dominik Weiler, Bürger von Zell	Josef Friedmanns Erben von Zell	95	
22. Aug. =	76	Alois Edelmann Wwe. von Hatzenweier	Karl Schuh, Bürger von Sasbach	88	
13. Sept. =	=	Ignaz Oser, Bürger von hier	Matthäus Schmidt, Bürger von hier	123	
26. Dez. =	77	Bernh. Burkart von Breithurst	Ignaz Meier von Kappel	250	
19. Apr. 1819	78	Nikol. Höß Wwe. von hier	Friedrich Zuber, Bürger von hier	330	
10. Aug. =	79	Ignaz Strack, Bürger von Breithurst	Anton Vierlings Wittwe von Sasbach	195	
=	=	dto.	dto.	130	
=	80	Karl Sauer, Bürger von hier	dto.	130	
=	=	Jos. Schludecker, Bürger von Breithurst	dto.	200	
3. Dez. =	81	Paul Scheurer von Breithurst	Leopold Schneider von Sinzheim	181	
24. Jan. 1820	=	Bernh. Burkart von Breithurst	Anton Vierlings Wittwe. von Sasbach	80	
27. Febr. =	82	Silver Knab, Bürger von Oberwasser	Josef Jäckel von Bühl †	80	
4. Apr. =	83	Paul Scheurer von Breithurst	Josef Wölfels Wittwe von hier	100	
12. Juni =	84	Fidel Sandhaas von Breithurst	Paul Schuh von Sasbach	300	
20. Juni =	=	Anton Trapp von Oberwasser	Friedrich Zuber, Bürger von hier	239	
17. Juni =	85	Alois Sauer von Breithurst	Norbert Friedmann von Zell	105	
12. Dez. 1821	91	Paul Scheurer von Breithurst	Lorenz Bleß von Bühl	100	
10. Dez. =	92	Albin Friedmann, Bürger von hier	Lorenz Ell von Großweier	100	
15. Dez. =	=	Josef Metzinger von Breithurst	Anton Vierling von Sasbach	125	
=	93	dto.	Vinzens Pfliehinger von Kappel	125	
=	=	Jos. Friedmann, Bürger von Oberwasser	Ziriak Maurath von Selz im Elsaß	300	
=	94	Jos. Höß, Bürger von hier	dto.	101	
=	=	Käufer ist ungenannt	dto.	284	
20. Dez. =	=	Alois Jäger von Breithurst	Xaver Belikans Gläubiger? von Breithurst	226	
22. Jan. 1822	95	Landolin Bohn von Zell	Peter Lenhard von Balzhofen	210	
3. Febr. =	=	Xaver Basler, Lehrer von hier	Josef Haunß von Moos	543	
10. Febr. =	96	dto.	Valentin Hafner, Bürger von Zell, z. Z. in Amerika	200	
5. März =	=	Andreas Friedmann, Bürger von Zell	Paul Friedmanns Erben von Zell	88	
1. Apr. =	98	Mich. Seiler von Breithurst	Ignaz Knab von Breithurst	24	
24. März =	=	Paul Dannhauser, Bürger von hier	Alois Oehl, Bürger von hier	201	
=	99	Ignaz Braun, Bürger von Oberwasser	dto.	423	
=	=	Jos. Friedmann von hier oder Oberwasser	dto.	120	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. März 1822	100	Gabriel Knab, Bürgersohn von hier	Alois Oehl, Bürger von hier	180	
=	=	Anton Oehl, Bürger von hier	dto.	519	
=	=	And. Haunß, Bürger von Oberwasser	dto.	243	
=	101	Franz Seiler, Bürger von hier	dto.	140	
=	=	Frz. Jos. Hauns von Oberwasser	dto.	120	
=	=	Klemens Maurath von Unzhurst	dto.	97	
7. Juli =	103	Bernh. Höß, Schreiner von hier	Benedikt Riegelsberger von Fautenbach	126	
14. Juli =	104	Jos. Knab, Bürger von hier	Mathias Maurath, Bürger von Vimbuch	242	
=	=	Matthäus Haunß, Wagner v. Oberwasser	dto.	305	
=	=	Alois Maurath, Bürger von hier	dto.	212	
=	105	Eustach Maurath, Bürger von hier	dto.	201	
21. Juli =	=	Elisabetha Wolf von Breithurst	Konrad Scharf von Breithurst	187	
1. Sept. =	107	Silver Knab von Oberwasser	Karl Knebel von Stollhofen	103	
22. Sept. =	=	Josef und Anton Oehl von hier	Alois Oehl Gant hier, Gläubiger wer?	701	
=	108	Frz. Jos. Oehl von hier	dto.	221	
=	=	Anton Oehl, ledig, von hier	dto.	206	
=	=	Nikol. Höß Wwe. von hier	dto.	210	
=	109	Matthäus Haunß von Oberwasser	dto.	400	
=	=	Frz. Jos. Oehl, ledig, von hier	dto.	184	
=	=	Franz Maurath Ehel. von hier	dto.	61	
=	110	Josef Haunß von Oberwasser	dto.	112	
=	=	Fidel Maurath und dessen Ehefrau Rosina Trapp von hier	dto.	304	
=	=	Jos. Friedmann und dessen Ehefrau M. Anna Schmitt von hier	dto.	269	
=	111	Xaver Frank, ledig, von hier	dto.	123	
=	=	Fidel Reith von Balzhofen	dto.	224	
17. Nov. =	112	Benedikt Haunß von Oberwasser	Alois Gerber von Ottersweier	144	
23. Febr. 1823	118	Rufina Wölfel, Melchior Jörgers Ehefrau von hier	Melchior Jörger von hier, resp. dessen Gläubiger, wer?	40	
16. März =	=	Marzell Zuber, ledig, von hier	Bernh. Jörger u. M. Anna Haunß von Oberwasser	250	
1. April =	119	M. Anna Wild von Balzhofen	Alois Seiler von Balzhofen	60	
9. April =	120	Johannes Reeg und Sabina Maier von?	Franziska Linder von Unzhurst	270	
4. Mai =	122	Xaver Frank von Oberwasser	Donat Friedmann, Bürger von hier, für diesen Kurator Benedikt Zuber von hier	180	
=	123	L. Ibach und Franziska Maurath von hier	dto.	150	
=	124	Dionys Weiler und M. Anna Strack von Oberwasser	dto.	221	
=	125	Ignaz Sucher und Rosina Maurath von hier	dto.	60	
=	126	Eust. Maurath und Walburga Frank von hier	dto.	81	
=	127	Fidel Maurath, Rösselwirth von hier	dto.	333	
=	128	Fr. Seiler und Anastasia Reith von hier	dto.	86	
=	129	Karl Seiler und Justina Metzinger von Oberwasser	dto.	86	
=	130	Dionys Höß u. Kons. von hier	dto.	43	
=	131	Josef Maurath, ledig, von hier	dto.	19	
1. Juni =	134	Seb. Friedmann und Barbara Burkhard von hier	Nikol. Höß Wwe. von hier	60	
6. Juli =	137	Zacharias Scheurer Ehel. von Breithurst	General Harrant von wo?	300	
7. Sept. =	138	Joachim Friedmann Ehel. von Zell	Bernh. Bechtel und Brigitta Weiler von Gamshurst	140	
24. Aug. =	139	And. Belikan von Breithurst	Franz Josef Belikan von Breithurst Gant, für diesen Kurator Strack von hier	695	
16. Okt. =	141	Karl Sauer, Bürger von Breithurst	dto.	178	
=	=	Alois Jäger von Breithurst	dto.	185	
=	142	Josef Schludecker von Breithurst	dto.	111	
=	=	Ignaz Strack von Breithurst	dto.	125	
=	143	Ignaz Scheuer von Breithurst	dto.	15	
2. Nov. =	144	Paul Scheuer von Breithurst	Leonhard Knab von Breithurst, Kurator Gerichtsmann Strack von hier	160	
6. Nov. =	=	Karl Sauer von Breithurst	Franz Josef und Martina Belikan, Kurator Gerichtsmann Strack von hier	120	
20. Nov. =	145	Friedr. Haunß, Bürger von Oberwasser	Dominik Mußler von Weitenung	410	
=	147	Nikol. Höß Wwe. von hier	Bernh. Höß Ehel. von hier	1200	
=	148	Benedikt Haunß, ledig, von Oberwasser	Roman Huck, Schmied von Weitenung	200	
1. Jan. 1824	153	Frz. Friedmann, Bürger von Zell	Ziriak Maurath, Bürger von Selz im Elsaß	350	
15. Febr. =	154	And. Haunß, Bürger von Oberwasser	a. Frz. Kah Wwe. von Baden	112	
=	=	dto.	b. Gg. Haunß von Oberwasser	179	
11. April =	156	Ignaz Zeller, Metzger von hier	Franziska Ihle von Herrenwies	203	
=	157	Xaver Gander, Bürger von?	Paul Scheurer von Bühlerthal	50	
=	=	dto.	Josef Haunß Wittwe von Oberwasser	50	
23. April =	164	Theres Belikan, Ehefrau des Andr. Manz von hier	And. Manz Gant von hier, Kurator Vogt Maurath von hier	151	
=	165	Agatha Knab, ledige Bürgerstochter von hier	dto.	43	
2. Mai =	168	Ignaz Weiler, Bürger von hier	Roman Huck, Schmied von Weitenung	100	
13. Mai =	171	Bernh. Burkart von Breithurst	Ludwig Friedmann, Bürger von Vimbuch	150	
29. Mai =	173	Franz Metzinger von Oberwasser	Donat Friedmann Wwe. von hier	1450	
15. März 1825	176	Fidel Maurath, Vogt von hier	Franz Metzinger Ehel. von hier	770	
=	177	Fidel Vogt Maurath, Bürger von hier	Hofjuwelier Buschers Wwe. von Karlsruhe	310	
9. April =	178	Andr. Maurath, Bürger von hier	Bernh. Knabs Gant von Oberwasser, Kurator Vogt Haunß von Oberwasser	17	
5. Juni =	181	Ignaz Lienhard von Balzhofen	a. Thomas Jörger von Balzhofen	9	
=	=	dto.	b. Gläubiger ungenannt	91	
21. Juni =	183	Philipp Hodapp von Oberwasser	Josef Mast von Schwarzach	145	
19. Juli =	184	Anselm Friedmann, Bürger von hier	Anton Strack, Weber von Oberkirch	194	
20. Juli =	185	Bernh. Frank von Oberwasser	Die Hofjuwelier Buscher Wwe. von Karlsruhe	172	
2. Okt. =	187	Andr. Haunß, Bürger von Oberwasser	Xaver Sprauer von Greffern	165	
29. März 1826	198	Paul Scheuer von Breithurst	Josef Wölfel von hier, z. Z. in Amerika	180	
5. Apr. =	200	Ignaz Oser, Schneider von hier	Friedrich Oser Wwe. von hier	55	
16. Apr. =	202	Sales Oser von hier	Karl Sprauer Eheleute von Greffern	134	
=	203	Ignaz Oser, Schneider von hier	dto.	227	
15. Mai =	206	Bernh. Burkard, Bürger von Breithurst	Vinzens Pfliehinger von Kappel	70	
=	207	dto.	Ignaz Meier von Kappelwindeck	70	
16. Nov. =	209	dto.	Anton Vierling von Sasbach	100	
=	211	Friedrich Haunß von Oberwasser	Bernh. Zuber von Oberwasser, z. Z. in Amerika	29	
4. Jan. 1827	214	Dionys Weiler, Bürger von Oberwasser	Ignaz Zeller, Metzger von hier, verwiesen an wen?	380	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
4. Jan. 1827	215	Jos. Kistner, Vogt von Balzhofen	Zacharias Rapp von Kappelwindeck	525	
5. April =	218	M. Anna Knab, ledig, von hier	Martin Knab von Moos	90	
17. Mai =	219	Mich. Seiler, Bauer von hier	Anton Sucher von hier, Gantgläubiger wer?	53	
=	220	Joh. Götz, ledig, von hier	dto.	353	
27. Mai =	222	Marzell Zuber, Bürger von hier	Theres Manz Erben von hier	152	
	223	Franz Seiler, Bürger von hier	dto.	139	
ohne Datum	229	Bernh. Burkard von Breithurst	Kasimir Lang von Kappelwindeck	170	
20. Sept. =	233	Eustach Maurath, Schneider von hier	Protas Zuber Erben von hier	43	
22. Nov. =	237	Bernh. Roth von Großweier	Alois Knabs Gläubiger von hier	2525	
20. März 1828	247	Fidel Maurath, Rößlewirth von hier	Alois Höß, Bürger von hier	100	
=	249	Sebastian Friedmann, Schuster von hier	dto.	82	
3. April =	251	Marzell Friedmann von Breithurst	Wilhelm Letzer von Hatzenweier	148	
24. April =	252	Karl Sauer von Breithurst	Bernhard Ehreisers Gant von Altschweier, Gläubiger wer?	101	
=	253	Anton Kistner von Breithurst	dto.	62	
24. Aug. =	254	Zacharias Scheuer von Breithurst	dto.	70	
24. April =	255	Michael Seiler, Bürger von hier	dto.	48	
15. Mai =	258	Gabriel Knab, Bürger von hier	J. Zeller, Metzger von hier, verwiesen an: Großh. Stiftungsverwaltung Baden	130	
			Almosenfond Bühl	30	
29. Mai =	260	Isidor Haunß von Oberwasser	Thomas Jörger von Balzhofen	172	
=	261	dto.	Lorenz Schmitts Gläubiger von hier, als Alois Stefani von Baden	180	
3. Juli =	263	Alois Sauer von Breithurst	Ignaz Metzinger Ehel. von Ottersweier	200	
=	264	Ignaz Braun von Oberwasser	Josef Haunß, Bürger von Moos	120	
7. Aug. =	269	Ziriak Friedmann von Oberwasser	Friedrich Knab, Hirschwirth von Oberwasser	159	
27. Aug. =	270	Benedikt Zuber, alt, von hier	dto.	283	
9. Okt. =	271	Sebastian Friedmann, Schusser von hier	Anastasia Knab von hier	303	
=	272	Anselm Friedmann, Bürger von hier	Anastasia Kostmeier von hier	115	
16. Okt. =	273	dto.	Josef Haunß von Moos	200	
=	274	Dionys Höß, Bürger von hier	Benedikt Riegelsberger von Fautenbach	115	
20. Nov. =	275	Marzell Zuber, Bürger von hier	Bonifaz Metzinger, Bürger von Moos	234	
18. Dez. =	276	Xaver Frank von hier	Isidor Habich, Kaufmann von Bühl	36	
10. Jan. 1829	278	Mich. Seiler, Bürger von hier	Wendelin Nesselhof von Niedersbach	40	
9. April =	281	Egidi Maurath, Schmied von hier	Joh. Jörger Erben von hier	41	
7. Mai =	285	Josef Friedmann von Zell	Franz Josef Bierling von Ottersweier	110	
14. Mai =	286	Eustach Maurath, Schneider von hier	Gabriel Lang von Oberwasser	185	
=	287	Ignaz Strack von Breithurst	Franz Metzinger von hier	200	
2. Juni =	288	Ignaz Maurath von hier	Karl Höß Erben von hier	183	
=	=	Magdalene Frank, ledig, von hier	dto.	73	
=	289	Marzell Friedmann von Breithurst	dto.	66	
=	=	Ignaz Strack von Breithurst	dto.	145	
6. Aug. =	291	Ignaz Weiler von hier, z. Z. in Amerika	Gregor Armbruster von Gamshurst	191	
=	292	Ignaz Sauer von hier	Josef Mast, Weber von Schwarzach	90	
20. Aug. =	293	Alois Maurath von hier	dto.	60	
7. Jan. 1830	298	Martin Kistner von Zell	Amtsrevisor Hoßner von Offenburg	158	
=	299	Kath. Haunß von Oberwasser	Frz. Metzinger von hier	270	
4. März =	303	Anselm Friedmann von hier	Bernh. Schuh von Gamshurst	76	
22. April =	306	Sales Oser, Bürger von hier	Matthäus Haunß von Oberwasser, bev. von Theres Trapp von da	252	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Mai 1830	308	Anselm Friedmann von hier	Benedikt Zuber Erben von hier	230	
=	=	Math. Haunß von Oberwasser	dto.	301	
=	=	Rosalia Höß von hier	dto.	290	
=	=	Marzell Zuber von hier	dto.	177	
=	=	Gabr. Friedmann von Zell	dto.	107	
=	=	Jos. Friedmann von Zell	dto.	100	
=	=	Jos. Schlindecker von Breithurst	dto.	78	
=	=	Seb. Ernst von Oberwasser	dto.	100	
=	312	Marzell Zuber von hier	Luitgard Trapp Erben von Zell	162	
=	=	Dionys Höß von hier	dto.	125	
21. Mai =	314	Sales Oser von hier	Apollonia Trapp Erben von hier	130	
17. Juni =	316	Gabriel Knab von hier	Hofrath Rutschmanns Wwe. von Rastatt	50	
9. Sept. =	322	Math. Haunß von Oberwasser	Anton Ebert von Ulm bei Oberkirch	216	
28. Okt. =	325	Isidor Haunß von Oberwasser	Benedikt Riegelsberger von Fautenbach	111	
=	326	Seb. Scheurer von Breithurst	Karl Scheurer von Ottersweier	106	
=	=	dto.	Rosina Scheurer Erben von Ottersweier	106	
4. Nov. =	327	Alois Scheurer, Zimmermann von hier	dto.	52	
27. Jan. 1831	333	Isidor Haunß von hier	Frz. Ig. Wölfel von Moos	160	
3. Febr. =	334	Marzell Friedmann von Breithurst	Ziriak Wölfel Pflegschaft von hier	120	
10. März =	335	Zacharias Scheurer von Breithurst	Matthäus und Ignaz Schmitt von hier	100	
17. März =	336	Xaver Strack von hier	Bernh. Höß von hier	587	
24. März =	339	Math. Haunß, Wagner von Oberwasser	Jos. Bahlingers Wwe. von Greffern	70	
28. April =	344	Ignaz Sauer von hier	Andr. Weiler von hier, z. Z. in Amerika	123	
=	345	Egidi Maurath, Schmied von hier	dto.	124	
=	346	Gabriel Knab von hier	Ignaz Weiler von hier, z. Z. in Amerika	351	
=	347	Mich. Seiler von hier	Xaver Weiler von hier, z. Z. in Amerika	193	
=	348	Gg. Fr. Seiler, Zimmermann von hier	Elis. Weiler von hier, z. Z. in Amerika	102	
=	349	Heinrich Sauer von Breithurst	Walburg Schmitt von hier, z. Z. in Amerika	76	
=	350	Xaver Back, Schneider von hier	Andr. Weiler von hier, z. Z. in Amerika	500	
6. Juni =	355	Lehrer Basler von hier	Xaver Höß Pflegschaft von hier, z. Z. in Amerika	150	
26. Jan. 1832	357	And. Maurath von hier	Maria Josefa Schmitt von hier	200	
16. Febr. =	365	Frz. Jos. Belikan von hier	Fidel Maurath, Bäcker von hier, z. Z. in Amerika	330	
26. Febr. =	366	Fidel Friedmann von hier	dto.	300	
29. März =	369	Ambros Filder von Ottersweier	dto	850	
23. April =	373	Jos. Ign. Sauer von hier	Math. Blust von Waldulm	120	
24. April =	374	Frz. Weiler von hier	Ziriak Friedmann von Oberwasser, z. Z. in Amerika	296	
=	=	Albin Friedmann von hier	dto.	332	
=	=	Bernh. Roth von hier	dto.	325	
=	=	Alois Maurath von hier	dto.	97	
=	=	Xaver Friedmann von hier	dto.	200	
=	=	Justina Zuber von Oberwasser	dto.	102	
=	=	Viktoria Zuber von hier	dto.	178	
=	=	Frz. Ign. Trapp von hier	dto.	249	
=	=	Xaver Zeller von hier	dto.	190	
=	=	Alois Scheurer von hier	dto.	49	
2. Mai =	379	Ign. Weiler von Oberwasser	dto.	142	
=	=	Dionys Weiler von da	dto.	147	
14. Juni =	381	Friedrich Friedmann von hier	Joh. Frank von hier	612	

Z.i.689. Nr. 3844. Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.) In Sachen Lehrer Herrmann in Oedsbach, Namens seiner Ehefrau, Franziska, geb. Büchele, gegen Seifensieder Christian Hilf und dessen sammtverbindliche Ehefrau, Katharina, geborne Huber, von Oberkirch, wegen Forderung von 250 fl. nebst 4½ Proz. Zins vom 1. Juli 1863, herrührend aus Darlehen. Beschluß. Der beklagte Theil wird angewiesen, entweder den klagenden Theil binnen 90 Tagen zu befriedigen oder, wenn er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangen will, dieses binnen acht Tagen zu erklären, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt werden wird. Die Erklärung, daß die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt werde, kann der beklagte Theil entweder dem Gerichtsboten bei der Zustellung abgeben oder binnen acht Tagen, mündlich oder schriftlich, bei diesseitigem Gerichte vorbringen. Dem flüchtigen Christian Hilf wird zugleich aufgegeben, binnen 8 Tagen einen Einhändigungsgewalthaber hier in öffentlicher Urkunde zu benennen, ansonst alle weiteren Verfügungen für ihn mit der Wirkung der Zustellung lediglich an die Gerichtstafel angeschlagen würden. Oberkirch, den 15. Juli 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Bohm.

Z.i.727. Nr. 3914. Walldürn. (Urtheil.)

J. S.
der Ehefrau des Joseph Alois Sauer von Höpfingen, Kl.,
gegen
ihren Ehemann, Bekl.,
Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sei von dem des Beklagten abzusondern und habe Letzterer die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen Walldürn, den 5. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Simmler.

Z.i.694. Nr. 6057. Schwetzingen. (Ausschlußerkenntniß.)

J. S. mehrerer Gläubiger
gegen
die Gant des Schneiders Andreas Betz von Seckenheim,
Forderungen betr.

Alle Diejenigen, welche ihre Forderungen an diese Gantmasse anzumelden unterlassen haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Schwetzingen, den 12. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.
Kappes.

B.948. Nr. 5574. Baden. (Bekanntmachung.) Die unter Ordnungszahl 11 zum Handelsregister, Abtheilung 2, am 12. November 1863 eingetragene Aktiengesellschaft mit Firma „Allgemeine Wasser-Versorgungsgesellschaft in Baden" hat sich durch notariell beurkundeten Beschluß der Aktionäre aufgelöst.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die Gläubiger sich nach Art. 243 des allgem. deutschen Handelsgesetzbuchs bei der Gesellschaft zu melden haben, und daß die Liquidation durch den Vorstand, Johann Simon Doer dahier vorgenommen wird.

Baden, den 15. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schultz.

Z.i.700. Nr. 6432. Kenzingen. (Aufforderung.) Sebastian Schwehr von Oberhausen ist vor 25 Jahren schon nach Amerika gereist und hat seit dieser Zeit noch keine Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird nun aufgefordert, dies

innerhalb Jahresfrist

zu thun, ansonst er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in der bestimmten Zeit gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Kenzingen, den 19. Juli 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

Z.i.685. Nr. 6147. Bretten. (Erbvorladung.) Elisabetha, Katharina und Karl Valentin Kolb von Gondelsheim, theils nach Amerika ausgewandert, theils in auswärtigen Diensten, sind auf Ableben ihres Vaters Valentin Kolb von Gondelsheim zur Erbschaft berufen.

Da ihre Aufenthaltsorte hier unbekannt sind, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert,

innerhalb drei Monaten, von heute an,

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Bretten, den 19. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bertsch.

Z.i.686. Nr. 5871. Offenburg. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der verstorbenen Karolina Higel, gewesenen Ehefrau des Landwirths Xaver Marzluf von Marlen, sind ihre Schwestertöchter

a) Maria Magdalena Higel, geboren am 14. Septbr. 1832,
b) Josefa Higel, geboren am 13. Juli 1841,

ledig, von Marlen,

welche sich in Frankreich, unbekannt wo, aufhalten sollen, zur Erbschaft mitberufen.

Da ihre Aufenhalte unbekannt sind, so werden sie anmit aufgefordert, ihre Erbansprüche

binnen drei Monaten, von heute an,

entweder persönlich oder durch Bevollmächtigten bei der unterfertigten Theilungsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, am 19. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
J. A. d. A.:
Keller.
Der Geschäftsfertiger:
Futherer, Distriktsnotar.

Z.i.706. Nr. 4358. Rastatt. (Erbvorladung.) Sebastian Warth von Kuppenheim, geboren den 15. Januar 1790, welcher als Soldat Anno 1812 nach Rußland ausmarschirte und nicht mehr zurückkehrte, wird hierdurch aufgefordert, sich zum Antritt der ihm auf Ableben seiner Schwester, der Thaddäus Hof's Wittwe, Eufrosine, geborne Warth, von Kuppenheim eröffneten Erbschaft

binnen drei Monaten, von heute an,

bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Rastatt, den 21. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
J. A. d. A.:
Stricker.
vdt. Küffer, Notar.

Z.i.693. Nr. 3092. Eberbach. (Erbvorladung.) Johann Adam Horsch Ehefrau, Katharina, geborne Frei, von Weisbach, unbekannt wo abwesend, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Franz Georg Frei's Ehefrau, Eva Elisabetha, geborne Scholl von da, zur theilweisen Erbschaft mitberufen.

Da dieselbe im Jahr 1863 nach Amerika ausgewandert ist, ihr Aufenthaltsort aber nicht ausgemittelt werden kann, so wird gedachte Ehefrau hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme ihrer Erbsportion zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Abwesende zur Zeit des Todes der Erblasserin nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, am 21. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Knaus.

Z.i.721. Nr. 10,105. Müllheim. (Aufgefundener Leichnam.) Am 20. d. M. wurde auf einer Rheininsel bei Zienken die beim Zurücktreten des Wassers dort liegen gebliebene, völlig unbekleidete Leiche eines unbekannten jungen Mannes, der wahrscheinlich vor etwa 3 Wochen beim Baden ertrank, aufgefunden. Der Körper des Verunglückten war 5' 6" lang, regelmäßig gebaut, ohne sichtbares äußeres Gebrechen und ohne irgend ein besonderes Abzeichen. Die Gesichtszüge waren verwischt, die Zähne vollzählig, die mittleren Schneidezähne des Oberkiefers groß und breit, die Ohren klein, der Hals kurz, der Brustbau länglich. Am Hinterhaupte befanden sich noch einzelne dunkelbraune, 1 bis 2 Zoll lange Haare.

Wir bitten um Nachforschung darüber, wer der Verunglückte war, und um Mittheilung des etwaigen Ergebnisses an uns.

Müllheim, den 21. Juli 1864.
Großh. bad. Amtsgericht.
Baumstark.

Z.m.168. Lahr.

Liegenschaftsversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Rothhauswirths Johann Dorner hier werden am

Montag den 1. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

nachverzeichnete Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

Tr. 1 Nr. 44:

33 Ruthen 81 Schuh. Eine dreistöckige Behausung mit Zugehörde, das Gasthaus zum Rothen Haus an der Spitalgasse dahier, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit und Wasserrecht.

Das Haus liegt neben dem Rathhause, unter welchem wöchentlich zwei Fruchtmärkte abgehalten werden.

Lahr, den 16. Juli 1864.
Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.:
Müller.

Z.f.827. Karlsruhe.

Nach Newyork

jede Woche **zweimal** per Dampfboot zu sehr billigen Preisen.

Rabus & Stoll in Mannheim.
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia, Capt. **Haack,** am **6. August,** **Saxonia,** Capt. **Trautmann,** am **17. Septbr.,**
Germania, Capt. **Ehlers,** am **20. August,** **Bavaria,** Capt. **Taube,** am **1. Oktober,**
Borussia, Capt. **Meier,** am **3. September,** **Germania,** Capt. **Ehlers,** am **15. Oktober.**

Fracht Pfd. St. 2. 10 für ordinäre, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150,** Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 110,** Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 70.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. August** pr. Packetschiff **„Oder",** Capt. **Winzen.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.**

Z.f.835.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.